Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mit ir vnd wüchs die keüsch
mit ir auf vnd was gar schon
vnd hett got lieb vnd dienet
Im mit fleiß tag vnd nacht
mit peten mit vasten mit
wachen vnd mit vil ander
güter übung ( Zü den zeit
ten do was Dioclecianus kay
ser vnd hett ainen vogt
der hieß priscus der marteret
die cristen gar ser nun war
en vil cristen gefangen die
fürt man für den richter·
Daz sach sant Eufemia vnd
gieng zü den cristen vnd
trost sy vnd gesünd in in
iren leyden pay vnd redet
als trostlichen von got vñ
von cristem gelauben daz die
cristen gesterckt wurden
die merckt der richter wol
vnd hieß die cristen ertöten
Do sy die abgötter nit wol
ten anpeten Do Eufemia
sach daz man sy ertöttet Do
schray sy mir geschicht vnrecht
daz hort der richter vnd hett
es für ainen schimpff Vnd
do er iren ernst sach vnd hort
Do fraget er sy wem ir
vnrecht geschechen wär Do
sprach sy Ich pin zü Rome ge
poren vnd pin edel vnd
reich Vnd lat mich nit ge
niessen dez vnd schickest die
die von anderen landen sind
kumen ee gen himel den got
seinen freünden gelobt hat
die durch seinen willen ley
dent vor den wer ich gern
dar komen Do sach der ri
chter die Junckfrawn güt
lichen an vnd geviel im
gar wol vnd hett sy geren
zü sinden kert vnd sprach
zü ir Junckfraw Ich hof du
volgest mir vnd lassest von
cristem gelauben vnd opfferst
den abgötteren dez wolt sy nit
tün do hieß er sy In den kerker
legen Vnd an dem anderen
tag pracht man sy wider
für den richter Do pat er sy
das sy seinen willen tet Do
sprach sy owe der grossen vn
zucht die du an mir tüst
das du mir mein leben nit
nympst als man den andn
tüt die an ihesum cristum ge
laubent man schonet laider
meines todes das Ich nit
zü got kum Nun was dem
richter gar laid das sy als stat
was vnd hieß sy anderwaid
In den kerker legen vnd stünd
Im allez sein hertz zü Jrer Jr
vnd kom zü ir in den ker
ker Vnd graiff sy an nach
seiner begird do erkrumet
Im sein hand als pald Do
loff er von Jr Vnd findet
seinen liebsten amptman zü
Jr vnd hieß sy pitten Daz
sy die abgötter durch seinen
willen anpettet vnd do der
pott zü Jr solt gen Do kund
er der tür nit finden do pra
cht er ain agest vnd wolt
die pend auf gehawen han
Do behüttet got Eufemiam
vnd verhanget das der feind
In den man kom vnd tob
et als ser das er sich selber
payß vnd floch also hin Do
das der richter hort do ward
er gar zornig vnd hieß
ain vmbgendes rad machen
Vnd machet vil glüender
kolen darein vnd gieng
ain grosse hitz auß dem rad
die pein forcht die Junckfraw
nit wann sy wer geren
pey got gewesen Do pracht
man Eufemiam zü dem
rad vnd der meister stünd
auch zü dem rad vnd gab